

Sehr geehrte Frau Leserin, sehr geehrter Herr Leser,

Vorweihnachtliche Grüße senden wir mit dieser Advent-Ausgabe des i-Q-Letters. Darin sind für Sie Heiteres und Wissenswertes zum Thema Qualitätsmanagement zusammengestellt, um Sie zum Ende des Jahres zu unterhalten.

Wir wünschen Ihnen vergnügliches Lesen!

Ihr i-Q Team

Schacht & Kollegen
Qualitätskonstruktion GmbH



"Qualität wird konstruiert
und nicht in der Produktion erprüft"

Inhalt:

- o Weisheit des Monats
- o QM-Thema: FMEA - Gedanken eines Moderators
- o QM-Seminare 2016: ISO 26262- Module und FMEA
- o Expertenwissen: PowerPoint - Präsentationen können Spaß machen
- o i-Q intern: Internetauftritt ist jetzt responsive
- o QM-News: Revision der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001
- o Motivizer Nr. 12: Hohe Erwartungen
- o Für Sie gesehen: Was ist ein Nerd?

o Weisheit des Monats

**"Mitarbeiter sind wie wertvolle Uhren.
Man muss sie schonend behandeln und immer wieder aufziehen."
(Gerald W. Huft)**

o QM-Thema:

FMEA - Gedanken eines Moderators

Ist eine Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse (Failure Modes and Effects Analysis) ein universelles Werkzeug im QM-Bereich?

Jörg Schacht: Gedanken eines Moderators oder "Die Schrecken der FMEA!" Der FMEA-Moderator stellt in diesem Beitrag seine persönlichen Thesen vom Sinn und Unsinn im Einsatz der FMEA vor - wie gewohnt in Klartext.

"Zunächst möchte ich ganz deutlich sagen, dass ich ein absoluter Fan und Befürworter der FMEA bin und das nun auch schon seit mehr als 20 Jahren umsetze. Aber es gibt so einige Themenbereiche, die mir als FMEA-Moderator nicht so ganz geheuer sind. Davon würde ich in diesem Artikel gerne zwei Aspekte ein wenig näher beleuchten.

1. Die "Alles-rein-in-die-FMEA-Fanatiker"

Mehr als ein Jahrzehnt (Mitte der Neunziger bis Mitte des letzten Jahrzehnts) hat es gedauert, bis sich die FMEA von einem belächelten Pflänzchen ("...schon wieder was Neues, aber auch das werden wir aussitzen können...") zu einem stattlichen Baum entwickelt hat. Schon kommen in den letzten Jahren immer wieder ganz neue Anforderungen auf die FMEA zu. In dem Moment, in dem Unternehmen bzw. seine

Mitarbeiter erkennen, dass es sich bei der FMEA um ein Erfolgsmodell handelt, an dem heute keiner mehr vorbei kommt, versucht man auf den fahrenden Zug aufzuspringen, um dabei zu sein. So weit, so unkritisch.

Aber jetzt wird die nächste Stufe der Inbeschlagnahme gezündet:

- Wenn es doch mit der Maßnahmenverfolgung in der FMEA so gut klappt, warum sollte ich dann nicht auch **die anderen Maßnahmen aus dem Projekt** über die FMEA verfolgen?
- Und auch das mit den **Gruppensitzungen** - das könnten wir doch eigentlich auch über die FMEA koordinieren!
- **Problemlösung in der Produktion:** Wie häufig habe ich mittlerweile schon ähnliche Sätze gehört wie "Wir haben da jetzt seit fast 2 Wochen ein massives Problem in der Fertigung. Kannst Du bitte zu einer FMEA-Sitzung zu diesem Thema einladen?"

Das ist ja alles ganz schön und vielleicht auch sogar gut. Aber das hat mit dem Grundgedanken der FMEA überhaupt nichts mehr zu tun!

Die FMEA ist kein Projektsteuerungstool und auch kein Problemlösungswerkzeug.

Die RPZ der "Formblatt-Junkies"

Häufig sind es die FMEAs, die mir negativ auffallen, die mit dem Grundgedanken der FMEA (BxAxE=RPZ) überhaupt nichts mehr zu tun haben. Von anderen Vertretern werden solche Leute auch abschätzig als "Formblatt-Junkies" bezeichnet. Ich bekenne mich gerne dazu, dass ich eine starke Zuneigung zu dem uralten FMEA-Formblatt pflege und aus deren Sicht sicherlich ein solcher "Formblatt-Junkie" bin! Für mich ist einfach ein zentrales Element einer FMEA die Bewertung der 3 Parameter (Bedeutung / Auftretenswahrscheinlichkeit / Entdeckungswahrscheinlichkeit) sowie die Verrechnung der Parameter zur RPZ (Risiko-Prioritäts-Zahl). (...)"

Hinweis: Lesen Sie den ganzen Beitrag jetzt im i-Q-Web unter <https://www.i-q.de/expertenwissen/fmea-gedanken-eines-moderators/>. Anregungen, andere oder ähnliche Meinungen zu diesem Artikel können dort auch gern als Kommentar veröffentlicht werden, - der Autor freut sich über regen Austausch.

(Autor: Dipl.-Ing. Jörg Schacht, Schwaig b.Nürnberg; FMEA-Moderator, QM-Trainer und Functional Safety Manager (AFSE);
Inhaber der i-Q Schacht & Kollegen Qualitätskonstruktion GmbH)

o QM-Seminare 2016:

ISO 26262-Module und FMEA

QM-Seminare zu Schwerpunkt- Themen

Je sorgfältiger man plant, umso wirkungsvoller trifft einen der Zufall. Nicht ganz so zufällig sind unsere Seminarplanungen. Zusammen mit unserem Kooperationspartner als feste Seminartermine oder spontan buchbar als inhouse-Seminar mit Ihrem Wunschtermin - finden Sie alle Termine zu Seminaren aus dem Bereich QM und FuSi auch unter [Termine](#).

- **Februar/März 2016**

- 29.02.2016 ISO 26262:2011 (Modul 1)
- 01.03.2016 ISO 26262:2011 (Modul 2)
- 02.03.2016 ISO 26262:2011 (Modul 3)
- 03.03.2016 ISO 26262:2011 (Modul 4)
- 04.03.2016 ISO 26262:2011 (Modul 5)

Seminarort: Behringersdorf (b.Nürnberg) - Veranstalter: **i-Q GmbH**
Anmeldeschluss: 05.02.2016

In Kooperation mit der **Philotech Academy** (Philotech Systementwicklung und Software GmbH) Philotech Academy werden wir Ihnen QM-Seminare am Standort München in 2016 anbieten. Als QM-Themen sind eine Seminarreihe zur automotiven Sicherheitsnorm ISO 26262:2011 und zum Thema FMEA in der derzeitigen festen Planung:

- **April 2016**

- 07.-08.04.2016 FMEA - Failure Mode and Effects Analysis
- 20.04.2016 ISO 26262:2011 (Modul 1)
- 21.04.2016 ISO 26262:2011 (Modul 2)
- 22.04.2016 ISO 26262:2011 (Modul 3)

Seminarort: München - Veranstalter: Philotech

- **Mai 2016**

- 02.05.2016 ISO 26262:2011 (Modul 1)
- 03.05.2016 ISO 26262:2011 (Modul 4)
- 04.05.2016 ISO 26262:2011 (Modul 5)

Seminarort: München - Veranstalter: Philotech

- **Oktober 2016**

- 17.10.2016 ISO 26262:2011 (Modul 1)
- 18.10.2016 ISO 26262:2011 (Modul 2)
- 19.10.2016 ISO 26262:2011 (Modul 3)

Seminarort: München - Veranstalter: Philotech

- **November 2016**

- 14.-15.11.2016 FMEA - Failure Mode and Effects Analysis
- 30.11.2016 ISO 26262:2011 (Modul 1)

Seminarort: München - Veranstalter: Philotech

- **Dezember 2016**

- 01.12.2016 ISO 26262:2011 (Modul 4)
- 02.12.2016 ISO 26262:2011 (Modul 5)

Seminarort: München - Veranstalter: Philotech



Mehr zu unseren Themen erfahren Sie auch auf unseren Seiten zu [Qualitätsmanagement](#). Oder fordern Sie unverbindlich Informationen an über diese [Seite: https://www.i-q.de/fragen-und-angebote/angebot-informationen/](https://www.i-q.de/fragen-und-angebote/angebot-informationen/).

o Expertenwissen:

PowerPoint - Präsentationen können Spaß machen

Schläft Ihre Zielgruppe noch oder präsentieren Sie schon? Kann man an PowerPoint-Vorträgen wirklich Spaß haben?

Jens Klöpfel sagt: Ja, PowerPoint-Präsentationen können Spaß machen! Der Spezialist für Design und Kommunikationsmedien gibt in diesem Beitrag ein paar einfache Tipps, wie Ihre nächste PowerPoint-Präsentation gut ankommt.



i-Q Team: Die kleinen Mitarbeiter im Gespräch, ©i-Q 2015

"Dieses Gespräch könnte in diesem Moment auf jedem beliebigen Flur in jedem beliebigen Unternehmen stattfinden:

"Der Schulze aus der Entwicklung hat für unser Meeting heute Nachmittag eine Präsentation vorbereitet. Seine Vorträge sind einschläfernd. Aber das Schlimmste kommt noch: Er präsentiert mit Powerpoint!" - "Oh nein! Ich melde mich besser krank."

Warum ist das so? Warum geht ein kollektives Seufzen durch die Belegschaft, wenn eine PowerPoint-Präsentation angedroht wird?(...)

Die Powerpoint-Präsentation

- **Benutzen Sie kein Standard-Microsoft-Layout.** Diese wurden alle schon hunderte Mal gezeigt. Im Publikum entsteht sofort der Gedanke "Ah: PowerPoint." Damit sind Sie bei den gebrannten Zuhörern schon "vorverurteilt". Und die PowerPoint-erfahrenen Zuhörer bekommen den Eindruck, dass Sie den Vortrag schnell und einfach durchziehen wollen. Ein schlichtes Grundlayout - angelehnt an die Vorgaben zum Corporate Design Ihres Unternehmens - ist schnell erstellt.
- (...)Der berühmte Designer und Schriftgestalter Otl Aicher hat einmal gesagt: "Typographie hat in erster Linie den Zweck, lesbar zu sein."

Nehmen Sie sich das zu Herzen: **Suchen Sie eine einfache klare Schriftart aus.** Schriftarten mit Serifen (z.B. Times New Roman) haben keine Vorteile.

- Verzichten Sie auf Spaß- und Schmuckschriften und Text-Effekte wie Schlagschatten oder gar bunte Farbverläufe in der Schrift, es sei denn, Sie präsentieren im Kindergarten das neue Bällebad. (...)

Der Präsentierende

- **Eine gute Vorbereitung ist alles.** Halten Sie den Vortrag einmal zur Probe und stoppen die Zeit. Viele Redner verschätzen sich und fürchten zu schnell fertig zu sein. Aus dieser Angst resultiert meist eine Unzahl von Folien und riesige Faktenmengen auf den Folien. Solche Vorträge ziehen sich dann unendlich in die Länge. Im Allgemeinen sollte ein Vortrag 20-30 Minuten nicht überschreiten. (...)
- Vorträge ziehen sich dann unendlich in die Länge. Im Allgemeinen sollte ein Vortrag 20-30 Minuten nicht überschreiten. (...) Ein Zettel mit dem Ablauf der Präsentation als Ihr "Spickzettel" ist zur Sicherheit immer nützlich. Die wenigsten von uns sind begnadete Frei-Redner.

Ich hoffe, diese kleine Checkliste wird Ihnen bei Ihrem nächsten PowerPoint-Vortrag nützlich sein. Und wenn Sie selber nicht vortragen, so achten Sie doch einmal beim nächsten Besuch eines Vortrags darauf, was man bei dem Vortrag alles besser machen könnte."

Die komplette Checkliste für Ihren nächsten Vortrag lesen Sie unter <https://www.i-q.de/expertenwissen/powerpoint-praesentationen-koennen-spass-machen/>.

(Autor: Jens Klöpfel, Dipl.-Ing. Druckereitechnik;
Spezialisiert auf Design und Erstellung von Kommunikationsmedien; Geschäftsführer der concrete Werbeagentur GmbH

o i-Q intern:

Internetauftritt ist jetzt responsive

Seit Mitte Dezember 2016 ist der i-Q Internetauftritt im responsive Design. Noch sind nicht alle Arbeiten abgeschlossen, aber das Ergebnis kann sich auf allen mobilen Geräten schon sehen lassen.

Wenn Sie unsere Webseiten häufiger besuchen, werden Sie es schon bemerkt haben: das moderne Aussehen. Durch die adaptive Anpassung der Bildschirmdarstellung (=Responsive Design) können Sie unsere Inhalte auch bequem auf Ihrem Smartphone und Tablet lesen. Jede Seite passt sich an die Größe des Displays des mobilen Endgeräts an. Und für Nutzer der Desktop-Variante gibt es eine aufgeräumte Variante unserer Inhalte.

Seien Sie herzlich eingeladen, sich in unseren Inhalten rund um QM mit Wissenswertem und Humor umzusehen - das i-Q Team freut sich über Ihren Besuch!

o QM-News:

Revision der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001

Seit September 2015 ist die Norm mit Norm dem Revisionsstand ISO 9001:2015 veröffentlicht. Seitdem gibt es eine dreijährige Übergangsfrist, bis zu der alle alten QM-Systeme auf die neue Revision umgestellt sein müssen

Neben der Erweiterung von 8 Kapiteln auf nunmehr 10 gibt es zusammengefasst gesagt diese Neuerungen:

- **Risikobasierter Ansatz**

Die DIN EN ISO 9001:2015 fordert Unternehmen zum ersten Mal explizit auf, sich mit dem Thema Risikomanagement zu beschäftigen. Unternehmen müssen zukünftig Risiken und Chancen identifizieren, analysieren, bewerten sowie Gegenmaßnahmen planen, umsetzen und ihre Wirksamkeit kontrollieren.

- **Wissensmanagement**

Die Revision der ISO 9001 fordert einen systematischen Umgang mit Wissen. Dazu gehört, das notwendige Wissen zur Durchführung der Prozesse festzuhalten, aufrechtzuerhalten und für alle Mitarbeiter verfügbar zu machen. Der Wissensstand innerhalb des Unternehmens sowie von einzelnen Mitarbeitern soll nachgewiesen werden können.

- **Dokumentierte Information**

Bei der Umsetzung der Dokumentation bietet die neue Fassung der Norm ISO 9001 künftig mehr Spielraum: Ein ausgedrucktes QM-Handbuch ist nicht mehr zwingend erforderlich. Lediglich die Dokumentation der Informationen ist weiterhin verpflichtend - in welcher Form diese erfolgt (ob Papier-, EDV- oder webbasiert), bleibt jedoch dem Unternehmen überlassen.

- **Führung/Verantwortlichkeiten**

Die ISO 9001:2015 beinhaltet außerdem eine stärkere Betonung der Verpflichtung des Managements, Verantwortung für die Effektivität des Qualitätsmanagements zu übernehmen.

- Mehr dazu lesen Sie bei der Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Qualit%C3%A4tsmanagementnorm#Revision_der_ISO_9001.
-

o QM-Humor mit Motivation: Neuer Motivizer

Motivizer Nr. 12 zum Sammeln!

Hier ist der neue Motivizer Nr. 12 aus der Motivizer-Sammelecke, den wir Ihnen wieder zum Download schenken wollen. Qualität kann viele Blickwinkel haben und dabei geht es nicht immer um das Haar in der (Arial-)Suppe... Die Geschichte, die sich dahinter verbirgt, entstammt übrigens dem täglichen Leben!

Auf unseren Webseiten finden Sie diesen aktuellen Motivizer, erstellt von unserem Partner concrete GmbH:



https://www.i-q.de/fileadmin/i-q/images2/cartoons/Motivizer_012_Suppe.jpg.

Im Downloadbereich unter <https://www.i-q.de/i-q-motivizer/> können Sie diesen und/oder andere Motivizer herunterladen und ausdrucken, weiterverschenken, aufhängen als Poster...

Behalten Sie nicht nur im QM-Bereich den Humor - wir unterstützen Ihre Motivation mit unseren Motivizern!

(Hinweis: Der Motivizer und alle weiteren Grafiken werden in der reinen Textansicht nicht angezeigt)

o Für Sie gesehen:

Was ist ein Nerd?

Da nicht jeder eine Ahnung hat, woher der Begriff "Nerd" kommt, hat das i-Q Team mal recherchiert und stellt die Ergebnisse der Suche vor - "Klug-Scheiss-Modus-On!"

Bei Wikipedia (<https://de.wikipedia.org/wiki/Nerd>) nachgesehen, da heißt es:
 "(engl. ursprünglich für "Schwachkopf", "Trottel", später für "Computerfreak") - Während der Begriff ursprünglich negativ, insbesondere im Sinne von sozialer Isolation, besetzt war, hat er sich in Internetcommunitys unter Computerfreaks zu einer selbstironischen Eigenbezeichnung entwickelt, bis hin zu einem positiveren Bedeutungswandel."
Super Erklärung, finden wir.

Nach einer anderen Erklärung ist der Begriff ein Akronym zu Northern Electric Research and Development (heute Nortel Networks). Die Arbeitsmonturen der Angestellten sollen demnach mit dem Schriftzug N.E.R.D. versehen gewesen sein.

Einfach nur Klasse!

Laut eines Artikels der IEEE Spectrum stammt die Bezeichnung Nerd ursprünglich vom Rückwärtslesen von "drunk" (engl. betrunken), also: "knurd". Der Begriff soll sich auf College-Absolventen beziehen, die sich gezielt dem Studium widmeten, statt Partys zu feiern. Aus "knurd" wurde im Laufe der Zeit "nerd" ("kn" am Wortanfang wird im Englischen "n" ausgesprochen).

Finden wir sehr glaubwürdig!

Scherzhaft wird Nerd auch als Backronym für Non Emotionally Responding Dude (engl.: "emotional nicht ansprechbarer Typ") benutzt."

Das dürfte sich dann später entwickelt haben!

Das i-Q Team findet alle drei Erklärungen ziemlich gut und brauchbar - **"Klug-Scheiss-Modus-Off!"**...

Sie haben Anregungen oder Fragen? Besuchen Sie dazu unsere Homepage www.i-q.de, wir freuen uns auf Sie.



Kontaktieren Sie uns einfach...

Sie haben Kollegen, Bekannte, Freunde, an die Sie unseren i-Q Letter zur Lektüre empfehlen möchten? Ganz einfach geht es mit einem Mausklick auf unsere [Anmeldeseite \(https://www.i-q.de/i-q-letter/i-q-letter-anmeldung/\)](https://www.i-q.de/i-q-letter/i-q-letter-anmeldung/).

Sollten Sie keinen i-Q Letter mehr erhalten wollen, dann genügt eine kurze E-Mail mit dem Betreff "Löschen" an: i-Q-Letter@i-q.de.

Mit guten Wünschen für das Jahr 2016 möchten wir diese Ausgabe des i-Q-Letters beschließen.



Wir wünschen eine schöne Vorweihnachtszeit
und freuen uns auf dieses Jahr mit Ihnen.
Bleiben Sie gesund und bis zum nächsten Mal,

Das i-Q Team



Impressum:

i-Q Schacht & Kollegen Qualitätskonstruktion GmbH

Geschäftsführer: Jörg Schacht
Umsatzsteuer-ID-Nr.: DE242141617
Eintragung im Handelsregister: Registergericht: Amtsgericht Nürnberg
Registernummer: HRB 28107

Firmensitz:

Hirschbergstraße 10A
90571 Schwaig b.Nürnberg
Tel.: 0911 950565-08
Fax: 0911 950565-09
E-Mail: info@i-q.de
Web: www.i-q.de